

# Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



**Ausgabe 78** – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 12.04.2021

## Erdmännchen und Pinguin



Bildquelle: Wikipedia

Das Erdmännchen ist eine Säugetierart aus der Familie der Mangusten. Ein Tierart, welche nur aus nicht vollständig entwickelten männlichen Tieren („Männchen“) besteht und trotz vieler Fressfeinde fortbesteht. Wie pflanzen sich diese Tiere fort? Gibt es überhaupt weibliche Erdmännchen? Wenn ja, wie werden diese bezeichnet? Werden sie Erdfrauen, Erdmännchenweibchen oder Erdmännchen\*innen genannt? Ist es überhaupt zulässig einer ganzen Tierart einen eindeutig männlichen notierten Namen zu geben? Gendergerechte Sprache darf sich nicht nur um die korrekte Benennung menschlicher Geschlechter kümmern, denn das Patriarchat der Sprache manifestiert sich offensichtlich auch in der Benennung von Tieren.

Umgekehrt stellt sich die Frage wieso eine ganze Tierart weiblich benannt wird? Weil die Geschlechtsorgane nicht offensichtlich sind? Nur so lässt sich die Namensgebung für den Pinguin erklären. Wie wird ein männlicher (falls es solche gibt) Pinguin benannt wird? Pinguin\*er, Pinguinmann, Pinger oder Pinguinperpel? Die Firma Kinder hat dieses Problem für ihren Kinder Pinguí schon vor Jahren gelöst und das Patriarchat bei der Bezeichnung dieser Gruppe flugunfähiger Seevögel beendet.

## Warum

will Friedrich Merz Markus Söder als Kanzlerkandidaten verhindern? Zur Erinnerung: Merz ist ehemaliger Vorsitzender der CDU/CSU – Bundestagsfraktion (bis 2002), welcher sich 2009 aus der Politik zurückzog. 2018 tauchte er wieder auf um CDU - Parteivorsitzender zu werden. Er verlor die Wahl gegen Annegret Kramp-Karrenbauer und verweigerte die Mitarbeit in der Partei um 2021 erneut zur Wahl anzutreten. Nach der Niederlage gegen Armin Laschet lehnte es Merz ab, einen Posten im Präsidium der CDU zu übernehmen, wollte aber Bundeswirtschaftsminister werden. Dieser Mann will Markus Söder verhindern, damit er selbst gegen einen späteren Kanzlerkandidaten die Wahl zum Parteivorsitzenden verloren hätte. Würde Söder zum Kanzlerkandidaten nominiert, hätte Merz gegen einen späteren Verlierer verloren und wäre in seinem Selbstbild also nur noch dritte Wahl und das kann und darf nicht sein.

## Freiwilliger Wehrdienst im Heimatschutz

- Zwischen 17 und 65 Jahre alt? Qualifiziert!
- Interesse an einer aktiven Dienstzeit von sieben Monaten (drei Monate Allgemeine Grundausbildung / vier Monate Spezialausbildung Heimatschutz) und weiteren fünf Monaten Dienst innerhalb der nächsten sechs Jahre? Ja – nächste Hürde genommen!
- Als ungelernete Hilfskraft 1740 netto pro Monat (87 € netto pro Tag) verdienen ist o.k.? Wunderbar!
- In sieben Monaten zweimal (3 Monate → Gefreiter / 6 Monate → Obergefreiter) befördert werden? Perfekt!
- Keine Zwangsverpflichtung während der sechsjährigen Reservistenzeit, sondern nur nach eigenen Vorstellungen Dienst leisten? Super!

Sofort zum Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz der Bundeswehr anmelden! Was ist das eigentlich genau?

Zu den Aufgaben der Wehrdienenden im Heimatschutz der Bundeswehr werden Sicherungs- und Objektschutz, Sanitätsdienst, ABC-Abwehr, Brandschutz und die Hilfeleistung bei Naturkatastrophen und schweren Unglücken gehören.

Soldat sein zu können ohne Soldat sein zu müssen ist die Aufgabe dieses neuen Dienstes bei der Bundeswehr.

Was bisher nur in absoluten Ausnahmefällen (Naturkatastrophen, Pandemie) praktiziert wurde, soll zur Kernaufgabe der Deutschen Bundeswehr werden.

Wenn aktuell und zukünftig der nicht – soldatische und damit zivile Dienst (in Uniform) zu den Kernaufgaben der Bundeswehr zählt, dann untergraben die militärische und zivile Führung der Bundeswehr die Akzeptanz der Bundeswehr als „kämpfende Truppe“ noch weiter. Es ist keine Kernkompetenz einer Armee das Technische Hilfswerk im Heimatland zu ersetzen.

Aufgabe von Soldat\*innen ist die Aufklärung des Feindes, Lagebeurteilung, das Besetzen taktischer, strategischer oder wirtschaftlich wichtiger Punkte, die Sicherung der Stellung sowie des Hinterlandes und der Nachschublinien und schließlich die Fähigkeit feindliche Soldaten kampfunfähig machen. Die Kernkompetenz des Soldaten ist der Kampf, den er/sie im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland im Einsatz erfolgreich führen soll. Darauf sollten sich die Ausbildungskapazitäten der Bundeswehr konzentrieren. Zu wenig Personal für die Kernaufgaben beklagen und dann zusätzlich „Zivile Hilfskräfte“ ausbilden – passt nicht!

Das Gehalt im Bundesfreiwilligendienst (Allgemeinwohl, insbesondere im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich sowie im Bereich des Sports, der Integration und des Zivil- und Katastrophenschutzes) beträgt zurzeit taschengeldähnliche 402 € im Monat und damit weniger als die Ausbildungsvergütung in den meisten Lehrberufen. In Uniform soll für das fast gleiche ungelernete Tätigkeitsprofil mehr als 4mal so viel bezahlt werden! Das Gehalt des Freiwilligen Wehrdienstleistenden ist höher als jede Ausbildungsvergütung und höher als die Einstiegsgehälter fast aller Gesellen – warum? Wahrscheinlich ist einfach zu viel Geld im System Bundeswehr, welches nicht ausgegeben werden kann. Rüstungsaufträge zur ordentlichen Ausstattung der echten Soldat\*innen kommen nicht voran, aber mit dieser neuen Laufbahn kann man gut Geld ohne Rüstungsgüter ausgeben.

Dieses Geld sollte man nicht der Bundeswehr geben, sondern damit die zivilen Blaulichtorganisationen (THW, Rettungsdienste, Gesundheitssystem) so stärken, dass diese sich in „Friedenszeiten“ auf „Krisenzeiten“ vorbereiten können – ohne Flecktarnuniform.



Bildquelle: bundeswehr.de